

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 10 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr 46.

Sonnabend, den 21. April

1900.

Arbeiterzählung betr.

Bei der am 1. Mai dieses Jahres stattfindenden Arbeiterzählung hat die Ausfüllung der Zählformulare von allen denjenigen Gewerbeunternehmern zu erfolgen, welche

- 1) in ihren Gewerbeanlagen mindestens 10 Arbeiter beschäftigen, oder
- 2) durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Electricität zc.) bewegte Triebwerke verwenden, oder
- 3) Hüttenwerke, Zimmerplätze und andere Bauhöfe, Werften, sowie solche Ziegeleien, Brüche und solche nicht bergmännisch abgebaute Gruben besitzen, die nicht bloß vorübergehend im Betrieb sind, oder
- 4) deren Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung und den Nachträgen hierzu besonderer Genehmigung unterliegen, oder
- 5) welche solche Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion besitzen, auf die nach der Bekanntmachung vom 31. Mai 1897 die §§ 135 bis 139 und 139b der Gewerbeordnung ausgedehnt worden sind.

Dagegen kommen bei der fraglichen Zählung folgende Betriebe:

- a. die der Aufsicht der Berginspektionen unterstehenden Bergwerke, auch wenn mit denselben Koks-Brennerei, Briquette-Fabrikation oder ein anderer, an sich zählpflichtiger Betrieb verbunden ist,
- b. Dachdecker-, Stubenmalers-, Steinsetzer-, Ofensetzer- und Brunnenbau-Geschäfte, landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien,
- c. Triebwerke oder Anlagen, welche Motoren lediglich zur Privatbeleuchtung oder für häusliche Zwecke benutzen,
- d. Krahn- und Aufzugsanlagen auch mit Elementarbetrieb, Straßenbahnen und Dampfeschiffahrts-Geschäfte,
- e. Fuhrwerks-, Lade-, Export-, Expeditions- und Verlags-Geschäfte,
- f. Rotoren- und Triebwerksanlagen für öffentliche Anstalten und Gebäude (Schulen, Theater, Krankenhäuser, Irrenanstalten, Gefangenenhäuser zc.), ferner für zoologische oder botanische Gärten, sowie
- g. Schlächtereien, mit Ausschluß der öffentlichen Schlachthäuser und der mit Elementarbetrieb arbeitenden Schlächtereien, nicht in Betracht.

Die Zählformulare werden den Gewerbeunternehmern durch die Ortsbehörden zugestellt werden.

Schwarzenberg, den 15. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

G.

Kapitalausleihungen betreffend.

Am 1. Oktober d. J. sind 30,000 M. Bezirksvermögensbestände im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen mündelmäßige Sicherheit auszuliehen. Gesuche sind unter Beifügung des Grundbuchsauszugs, Besitzstandsverzeichnis und Brandlassenscheins rechtzeitig anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 14. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

G.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. April dieses Jahres, am Tage des Geburtstages Seiner Majestät des Königs, bleiben sämtliche Rathsexpeditionen geschlossen. Das Standsamt ist an diesem Tage für dringende Angelegenheiten in der Zeit von 10 bis 11 Uhr Vormittags geöffnet.

Eibenstock, am 19. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnädigel.

2. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Dienstag, den 24. April 1900, Abends 9 Uhr
im Rathhause.

Eibenstock, den 19. April 1900.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Diersch.

Tagesordnung:

- 1) Kenntnisaufnahme von einem Schreiben des westfälischen Fernzündwerkes, die Fernzündanlage im Industriebau betr.
- 2) Beschlußfassung wegen Nichtigprechung der Armenholzlaffenrechnung auf das Winterhalbjahr 1899/1900 und der Feuerlöschlaffenrechnung auf das Jahr 1898. Dierauf geheime Sitzung.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen.

Wenn die Glocken klingen
Über Stadt und Land,
Wenn die Knospen springen
An des Waldes Rand...

dann ist Frühlings-Anfang, nicht der kalten, sondern der wirklichen Frühlingsanfang, der Blüten und Sonne bringt — und uns Sachsen auch den Geburtstag unseres allgeliebten Königs.

Königs Geburtstag! Schon seit den Kindertagen, seit der ersten Schulzeit, hat dieser Tag für uns eine besondere festliche Bedeutung. Und wenn wir den heutigen Tag begehen, dann erfüllt vor allen Dingen unsere Brust ein hohes Gefühl der Dankbarkeit gegen den, der seine schützende Hand für uns gehalten ob dem Haupte des Gesalbten. Zu ihm müssen wir vor allen Dingen unsere Blicke erheben und ihm auch fürder

um Schutz und Segen für den hohen Herrn bitten, der nun seit langen Jahren den Thron seiner Väter ziert und diesen hoffentlich auch noch recht lange zieren soll. Unter seinem Scepter ist Ruhe und Wohlstand zur Blüthe gekommen, unter seiner Herrschaft hat sich unser Land zu einer Blüthe entwickelt, die ihres gleichen sucht. Sachsen zählt heute zu den dichtbevölkerten Ländern unseres Erdballs und zahlreiche Maschinen und Fabriken hämmern und sauchen in den Thälern des Erzgebirges.

Mit dem Namen unseres Herrschers ist der Begriff des Friedens auf das allerengste verknüpft. Wir leben in ruhigen Zeiten, in Zeiten des Friedens, des wirtschaftlichen Fortschritts und der berechtigten Aussicht auf eine Zukunft, die sich in demselben Sinne entfalten wird. Diese Gegenwart und die damit verbundene Hoffnung auf eine gleichartige Entwicklung unserer Zukunft ist in erster Linie dem Fürsten unseres Landes, unserem erlauchten Herrn, dem König Albert zu danken.

Welcher Sachse denkt nicht mit Stolz an den Felben von

St. Privat und Gravelotte? War unser König, dessen Geburtstag wir heute so froh bewegt feiern, nicht einer der ersten, der mit Hand anlegte, als es sich darum handelte, Deutschlands Einheit zusammenzuschmieden? Einer der ältesten Fürsten, die auf den Thronen Europas saßen, hat er sich und seinem Lande überall Achtung und Ehrerbietung zu verschaffen gewußt und so wesentlich für die kulturelle Entwicklung Sachsens georgt.

Deute begehen wir nun das Geburtstagsfest unseres theuren Herrschers. Der Bonnemonat steht vor der Thür und die Osterglocken läuten noch mit ihrem Festgeläut hinüber in den heutigen patriotischen Festtag. Die Ausrufungsworte sind noch nicht vergessen, deshalb können wir auch heute an diesen Gedanken anknüpfen und darauf hinweisen, daß auch König Albert einer von den Fürsten Deutschlands gewesen ist, die für die Ausrufung unseres großen deutschen Vaterlandes gearbeitet und sich bemüht haben, die an der Spitze ihres Volkes dem großen Einheitsgedanken zum Siege verhelfen haben, der heute in allen deutschen Ländern

Erhebung des Schulgeldes in Schönheide betr.

Die bisherige Einrichtung der Schulgelderhebung wird auch für das Schuljahr Ostern 1900—Ostern 1901 beibehalten. Darnach ist das Schulgeld von jedem schulpflichtigen Kinde regelmäßig aller 14 Tage an den hierzu bestimmten Zahltagen mit in die Schule zu bringen, wo es von dem Schulgeldeinnehmer vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr entgegengenommen wird. Die Quittungsleistung geschieht durch Abstempelung des Quittungsbuches und ist letzteres deshalb von jedem Kinde bei der Bezahlung vorzuzeigen.

Die Zahltage werden durch Anschläge in den betreffenden Klassenzimmern bekannt gemacht werden. Erstmals im neuen Schuljahre findet die Schulgelderhebung an nachstehenden Zahlungstagen statt:

Dienstag, den 24. April 1900 } im Schulhaus I (Unterdorf)
Mittwoch, den 25. April 1900 }
Montag, den 30. April 1900 im Schulhaus II (Oberdorf).

Der Schulvorstand zu Schönheide.

St.

Für die Gemeinden Schönheide, Schönheiderhammer und Neuheide ist mit Zustimmung der Gemeindevertretungen und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ein gemeinsames Regulativ über die Ausschließung säumiger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungs-orten erlassen worden.

Dieses Regulativ liegt vom 24. April 1900 ab zu Jedermanns Einsicht in den Geschäftsräumen der unterzeichneten drei Gemeindevorstände während der üblichen Geschäftsstunden aus.

Die Gemeindevorstände zu Schönheide, Schönheiderhammer und Neuheide,

am 18. April 1900.

Haupt.

Voller.

Gehmuth. St.

Nr. 59 des Verzeichnisses der unter das Schank- und Tanzstättenverbot gestellten Personen ist zu freichen.

Stadtrath Eibenstock, am 20. April 1900.

Hesse.

Gnädigel.

Zweigabteilung Eibenstock der Kgl. Industrieschule Planen.

Der Zeichenunterricht beginnt Dienstag, den 24. d. Mts. Die bisherigen Schüler sowohl, als auch die neu Eintretenden haben sich am genannten Tage Nachmittag 1 Uhr im Zeichenlokal der Industrieschule einzufinden.

Anmeldungen sind bis dahin beim Stadtrat anzubringen. Das Schulgeld beträgt jährlich 15 Mark.

Eibenstock, den 18. April 1900.

Haebler.

Zu dem am Montag, den 23. April dts. Js., vormittags 11 Uhr von der Latein-, Handels- und Industrieschule im Saale des Industriebaugebäudes gemeinsam zu veranstaltenden

Festaktus zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs,

beehrt sich die geehrten Behörden, sowie alle Freunde der genannten Schulen ergebenst einzuladen

J. A. Reinhardt.

Eibenstock, den 18. April 1900.

General-Versammlung

der Ortskrankenkasse für Textilindustrie zu Eibenstock

Sonnabend, den 21. April 1900, Abends 8 Uhr
in der Vogel'schen Restauration.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung vom verflossenen Jahre.
- 2) Beschlußfassung über theilweise Rückvergütung einer im Jahre 1899 geleisteten Erbschaftszahlung.
- 3) Eventuell Weiteres.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden ersucht, sich hierzu recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, den 13. April 1900.

Der Vorstand.

Bertel, Vorsitzender.

tausendfältige Frucht getragen hat. Treue zum Herrscherhaus und warme, ehrliche Liebe zum Vaterlande jedes Einzelnen kann und wird dazu beitragen, die Entwicklung Deutschlands im Allgemeinen und Sachsen im Speziellen zu fördern.

Unseren Wünschen für das hohe Geburtstagskind wollen wir aber am heutigen Tage in folgenden Versen Ausdruck geben:

Aus dem ersten Blütenwindet
Heute einen Frühlingsstrahl! —
Helle Freudenfeuer jähndet,
Dass sie loh'n im gold'nen Klang
Von des Erzgebirges Höhen
Bis hinab zur Elbe Strand:
Ihm zur Ehr', der's Wohlergehen
Wünscht das ganze Sachsenland!

Siebt die Banner auf die Thürme! —
Dreht nicht schon der Westentron?
Und die milden Frühlingsströme
Tragen hin zum Herrscherthron
All die Wünsche, die die Liebe
Eines Volkes erstehen mag,
Dass er lang noch rüstig bliebe
Und noch oft erleb' den Tag!

Eine Brust voll Lieb' und Treue
Bringt heut' jedes Landestind
Seinem König, der auf's Neue,
Der dem Volk stets wohlgefinnt!
Ihm wünscht Sachsen Glück und Segen.
Ihm, dem Helden groß und kühn!
Schüß' Dich Gott auf allen Wegen
Eder Spross vom Stamm Wettin!

Schau', der Frühlingsblüt in Lande
Und das letzte, schwache Reis
Schmückt mit einem Blütenbande
Sich in Farben rot und weiß,
Und des Erzgebirges Bäche
Kauschen heut' so froh und frei
Durch des Sachsenlandes Fläche,
Denn es naht ja bald der Mai! —

Heute nah'n wir Deinem Throne,
Wir, dem schlichten Volk entstamm't. —
Unser Herz jedoch zur Krone
Lieb' und Dankbarkeit durchflammt!
Röge Gott zu Deinen Tagen
Egen noch manch' reiches Jahr!
Dass er Dich dem Parur tragen
In Gesundheit immerdar!

Deine Kraft mög' Gott erhalten
Uns noch lange, lange Zeit!
Unser Lieb' wird nie erkalten,
Da wir ganz uns Dir geweiht!
Dröht ihr Wädel! Weht im Winde
Banner hoch vom hohen Stand!
Heil Dir dem Geburtstagskinde!
Heil Dir Herrn vom Sachsenland!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Prinz von Wales traf am Donnerstag Abend 10^{1/2} Uhr auf der Durchreise nach London in Altona ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Kaiser Wilhelm und dem Prinzen Heinrich aufs herzlichste empfangen. Der Kaiser war erst kurz zuvor mittelst Sonderzug angekommen, Prinz Heinrich dagegen bereits um 7^{1/2} Uhr. Auf dem Bahnhofe hatte eine kriegsstarke Kompanie mit Fahne und Musik Aufstellung genommen.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Der Kampf um Wepener scheint trotz der großen Uebermacht der mit zwei Entsatzabteilungen heranziehenden Engländer doch noch nicht zu ihren Gunsten entschieden zu sein. Der Generallieutenant Chermisde, Kommandeur der 3. Division, hat das von Wepener 100 Km. entfernte Bethune am 13. April bereits verlassen und der von Almal North abgekandte Generalmajor Prabant, Kommandeur der Kolonialdivision, Kouzeille schon am 15. April besetzt und sich damit der in Wepener eingeschlossenen Abtheilung bis auf 65 Km. genähert. Von beiden Abtheilungen ist der bedrängten Besatzung von Wepener bisher noch nicht die erhoffte Hilfe gebracht. Wahrscheinlich befinden sich die Entsatzabteilungen im Kampfe mit starken Burenkommandos, die ihnen entgegengegangen sind. Zu solchen Kämpfen gehört ein unter dem 14. April aus Präteria gemeldetes Gefecht, wobei der Kommandant Fronemann eine britische Truppenabteilung geschlagen hat, die in der Richtung auf Wolwerpoort, anschließend über den Orange-River gestochen ist. Eine zweite telegraphische Meldung aus Präteria vom 17. April berichtet nun wieder über einen Sieg des Kommandanten Fronemann, bei welchem er 400 Engländer über den Orange-Fluss in der Richtung auf Almal zurückgedrängt und Wagen und Vieh erbeutet hat. Es ist nicht mit Sicherheit zu erkennen, ob es sich um einen neuen Sieg desselben Kommandanten handelt oder ob das unter dem 14. April gemeldete Gefecht hier noch einmal mit einigen weiteren Einzelheiten mitgeteilt wird. Von besonderer Wichtigkeit würde es sein, wenn den Buren die Zerstörung der Brücke von Bethune wirklich geglättet wäre. Das Telegramm lautet:

Präteria, 17. April. Kommandant Fronemann berichtet, er habe 400 Mann Truppen über den Fluss in der Richtung auf Almal zurückgedrängt, mehrere Mann zu Gefangenen gemacht und Wagen und Vieh erbeutet. Die Brücke bei Bethune sei in die Luft gesprengt worden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eisenstod, 20. April. Selten hat sich in unserer Stadt eine solche Aufregung gekübelt, wie am vorgestrigen Tage. Raum war die Drahtnachricht von der Genehmigung des Regierungspresidents einer Schönheiderhammer-Eisenstoder Anschlußbahn durch die I. Kammer eingegangen, als diese Vorschläge durch Völlerhöpfe und Plakate der Bürgerchaft kundgegeben wurde. Gleichzeitig wurden die Bürger zu einem Fackelzug und zur Illumination sowie zum Flaggen aufgefodert. Trotzdem der Einwohnerchaft nur einige Stunden zur Vorbereitung dieser Feier verblieben, beteiligten sich, namentlich am Commerce, eine sehr große Anzahl Bürger. Der Fackelzug bewegte sich durch die von der Illumination erhellen und mit Fahnen geschmückten Straßen, brachte unserm für die Bahn lebhaft eingetretenen Herrn Bürgermeister Hesse eine Ovation, um schließlich nach 9 Uhr im Feldschloßchen abzutreten, wofür der Commerce vom Bürgermeister mit einem Hoch auf Se. Majestät den König eröffnet wurde. Im weiteren Verlaufe brachte Herr Justizrath Landrock ein Hoch auf die Kgl. Staatsregierung, insbesondere Hrn. Geheimrath Dr. Bodel und die hohen Landstände, Herr Frißche auf Herrn Landtagsabgeordneten Bockmann, Herr Borch auf Herrn Landtagsabgeordneten Edler v. Quersurth, Herr Wagner auf Herrn Bürgermeister Hesse, der sofort mit einem Hoch auf die Stadt Eisenstod antwortete, Herr Dierich auf Herrn E. J. Dörffel, Herr Ludwig auf Eisenstods Handel u. Industrie, Herr Richard Hertel auf die Intelligenz der Bürgerchaft, Herr Kleemeyer nochmals auf Herrn Bürgermeister Hesse. An Drahtglückwünschen waren solche von Herrn E. J. Dörffel und den beiden Herren Abgeordneten Bockmann und von Quersurth eingegangen. Die Entsendung von Dankesdepeschen wurde be-

schlossen. Zur Belebung des Commerces trugen außer den Klängen der städtischen Musikkapelle 2 recht gelungene Vorträge der vereinigten Gesangsvereine, ein vom Herrn Organist Neumerfeld geleitetes Commercied und ein humoristischer, von Herrn Findeisen verfaßter und zum Vortrag gebrachter Uffobler bei. Die Stimmung blieb bis zuletzt eine gehobene und einmüthige. Letzterer Umstand kann als ein glückliches Vorzeichen für die Zukunft angesehen werden. Nur ein von der Gesamtheit der Einwohnerchaft im Großen Ganzen getragenes Eisenbahnprojekt konnte und kann Erfolg haben, auch wenn einige Wenige sich dagegen gesträubt haben oder sträuben. Einige stießen sich an dem Umweg der Bahnlinie Aus-Eisenstod über Schönheiderhammer. Thatsächlich kommen sie mindestens so früh wie bisher in Eisenstod an, nur daß sie bei schlechtem Wetter nicht $\frac{1}{4}$ Stunde zur Stadt laufen müssen. Die Kosten des Umwegs werden kaum die Höhe des Omnibus-Fahrtgeldes betragen. Dem Fremden aber, welcher Eisenstod aufsucht, ist der Umweg und der Aufwand von 50—60 Pf. gleichgültig, wenn er nur in der Stadt selbst anlangt, statt $\frac{1}{2}$ Stunde laufen oder unter ungünstigen Verhältnissen herausfahren zu müssen. Die Frachtoverbilligung wird erheblich. Sie spielt nicht bloß bei den Kohlen- und Holztransporten vom Bahnhofe hierher eine Rolle, sondern auch bei den Bauunternehmungen und der Niederlassung auswärtiger Unternehmer. Außerdem ist der Beweis geliefert, daß eine Bahn unsere Anhöbe erreichen kann, ein Beweis, der bei Fortsetzungsprojekten ebenso wichtig ist, wie der unserer Einigkeit. Daß der Verkehr mit Schönheide lebhafter wie früher zu unseren Gunsten wird, kann man annehmen, da wir zunächst den Borzug des Amtsgerichtes u. einige Vortheile einer mehr städtischen Entwicklung haben. Die Benützung der Schönheider Bahnlinie ist uns ganz wesentlich erleichtert und die Verbindung mit Adorf auf dem kürzesten Wege hergestellt. Im Uebrigen hat eine direkte Bahnverbindung lebensfähige Städte noch immer entwickelt und wer Verlust der wenigen Arbeitskräfte durch eine Bahn fürchtet, der zweifelt an der Existenzfähigkeit seiner Stadt. Freilich darf man nicht die Hände jetzt in den Schooß legen und gebrauchte Tauben aus der Luft erwarten. Es sind nur jetzt bessere Bedingungen für die Stadt gegeben, vorwärts zu kommen, sofern die einsichtsvollen Bürger darauf hinarbeiten und durch andere nicht gehindert werden. Möchten auch die aufrichtigen Gefühle der Dankbarkeit, welche unsere Bürgerchaft gegenüber der Kgl. Staatsregierung befehlen, herüber und hinüber Früchte tragen, dann wird unsere Stadt nunmehr auch einen erfreulichen Aufschwung nehmen, der dem Einzelnen ebenso wie dem Ganzen zu Gute kommen wird. Also, Glück auf!

— Eisenstod. Nach einer am 8. April d. J. im hiesigen Polizeimeisteramt vorgenommenen Zählung hat Eisenstod 7389 Einwohner. Bei der Volkszählung im Jahre 1895 wurden 7216 Einwohner gezählt.

— Johannegeorgenstadt, 18. April. Kürzlich starb im Krankenhause zu Johannegeorgenstadt der seit seinem 29. Lebensjahre auf der Wanderschaft befindliche, im 80. Jahre stehende Förster und Gärtner Edmund Juno, geboren zu Eisenheim in Baden. Ueber 50 Jahre auf der Walze, das genügt!

— Zwickau. Einen grauenhaften Selbstmord hat im Vorort Planitz der Bergarbeiter Stephan bezogen. Stephan nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie vermittelst einer Zündschnur zur Explosion. Der Kopf des Unglücklichen wurde in tausend Stücke zerissen.

— Zittau, 19. April. Der 82jährige Erzdechant Anton Dente in dem benachbarten Grottau wurde heute Nacht von geschwärtzten und maskirten Räubern im Bette überfallen, gefesselt und chloroformirt. Seine auf seine Hülfserufe herbeigeeilte Wirthschafterin wurde mit Erschrecken bedroht. Die Räuber durchsuchten die ganze Villa, konnten zwar die gewünschte Wertpapiere nicht finden, raubten aber eine größere Anzahl von Gold- und Silbermünzen. Die That erregte großes Aufsehen; der Einbruch wurde durch den Abort. Die Thäter sind verschwunden.

— Aue, 17. April. Die Weihe des neuerbauten Stadthauses fand heute hier statt. In der Turnhalle des Real-Schulgebäudes, das bisher von der städtischen Verwaltung mit benützt worden war, ward zuerst eine Feierlichkeit veranstaltet, der viele Ehren Gäste, darunter Kreishauptmann Hr. von Wild, Amtshauptmann Krug von Kibda, Amtsgerichtsrath Dr. Gilbert zc. bewohnten. Bürgermeister Landtagsabgeordneter Bockmann gab in seiner Ansprache einen Rückblick auf die Zeit vor 23 Jahren. Damals, als die Stadt nur 2600 Einwohner zählte und außer dem Bürgermeister nur einen städtischen Beamten und den Wachmeister beschäftigte, verließ die Stadtverwaltung das im Jahre 1642 erbaute, jetzt noch stehende alte Rathhaus und siedelte in das neue Gebäude über, das sich aber bei der bedeutenden Entwicklung der Stadt nunmehr als zu klein erwiesen hat. Im festlichen Zuge, dem sich die Vereine zc. angeschlossen hatten, bewegte sich sodann die Festversammlung nach dem neuen Stadthause, wofür Stadtbaumeister Buchmann dem Stadtoberhaupt den Schlüssel überreichte. Bürgermeister Dr. Kreischnar hielt die Festrede, die in einem Hoch auf Se. Majestät den König, unter dessen segensreicher Regierung sich Aue so günstig entwickelt hat, gipfelte.

Vor hundert Jahren.

(Katholik berichtet).

21. April. Münze, Maß und Gewicht 1800 (V). Von den Hohlmaßen gab es eine außerordentliche Menge, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande. Der deutsche Eimer (sehr verschiedenlich in 80 Quart, oder 32—70 Kannen, in Hamburg in 4 Viertels, acht Studens zerfallend) hat in Breslau 66, Preußen 71, Hamburg 28, Dannebor 62, Leipzig 76, Nürnberg 65 Liter. Das Ausland mißt den Eimer ähnlich, nur Nationen macht eine Ausnahme mit dem Nischenquantum von einem Hestoliter 18 Liter. — Das Fuder (Wein) gilt in Augsburg 10, in Helto, in Copenhagen 8, in Frankfurt (— 6 Dm) fast 9 in Gotha (— 12 Eimer) 8^{1/2}, in Hamburg 8^{1/2}, in Heidelberg 11^{1/2}, in Lübeck (— 120 Viertel) 9, in Straßburg (24 Dm) fast 11, in Wien (12 Eimer) 6^{1/2}, Hestoliter. — Die Unterschiede in den einzelnen Wägen, Scheffeln, Rehen sind sinnverwirrend, wie konstatieren nur, daß solche vor 100 Jahren im Gebrauch waren. Die Hohlmaße des Auslandes sind nicht minder verschieden und gradezu massenhaft. Da es sich hier nur darum handelt, einen Ueberblick zu geben, müssen wir auf Einzelheiten verzichten; jedoch ist das vergleichende Studium der Münzen, Maße und Gewichte recht interessant und empfehlenswerth.

22. April. Es ist bekannt, wie die Behandlung, die Napoleon Bonaparte seinen Soldaten angedeihen ließ, diese für ihn durch's Feuer gehen ließ. Ein Beispiel von vielen: Der Sergeant Leon Aune wendet sich an den Konful Bonaparte und bittet, ihn nicht zu verlassen, indem er auf seine Wunden und Tapferkeit hinweist. Darauf antwortet Napoleon eigenhändig: „Bonaparte erster Konful an den braven Leon Aune. Ich habe Euren Brief empfangen, braver Kamerad. Ihr habt nicht nötig, mir von Euren Thaten etwas zu sagen. Seit Benozettis Tod seid Ihr der bravste Grenadier in der Armee. Ihr habt allen von den hundert Sädeln, die ich unter die Arme getheilt habe. Alle Soldaten beneugten einstimmig, daß Ihr den Euren am besten verdient hattet. Ich wünsche sehr, Euch zu sehen. Der Kriegsminister schickt Euch Befehl, nach Paris zu kommen.“ Napoleon wußte sehr genau den Werth eines solchen, an einem niederen Soldaten gerichteten Schreibens zu tagen.

23. April. Abraupen der Bäume. Auch vor hundert Jahren gab es Leute, die da meinten, um allgemeine Siderheits-Maßregeln brauchten sie sich auf ihren eigenen Grund und Boden nicht zu kümmern. Sie wurden indeß rasch

eines besseren belehrt. Eine Polizeiverordnung aus jener Zeit befiehlt den Besitzern der Gärten das Abraupen der Bäume, widrigenfalls sie für den durch ihre Unterlassungssünde in anliegenden Nachbargärten durch Raupenfraß entstehenden Schaden verantwortlich gemacht werden. Das letztere ist dann auch thatsächlich geschehen und — hat noch lange nicht geholfen. Ganz wie heute.

Referat über die Sitzung des Gemeinderaths zu Schönheide.

IV. Sitzung vom 8. März 1900.

- 1) Anlässlich eines projektirten Neubaus an das Haus Nr. 409 werden die Bauzwecklinien für den zwischen den Häusern Nr. 408 B und 411 gelegenen Tract der Hauptstraße auf Vorschlag des Bauausschusses in der Weise definitiv festgesetzt, wie solche in den Unterlagen zum Bebauungsplan bereits eingezeichnet sind.
- 2) Dasjenige Abkommen, welches zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Gemeinde wegen der geplanten Errichtung eines Schließenschrötes auf bahnhöflichem Areal vorbereitet worden ist, beschließt man betreffs der Abwässer etwaiger Neubauten der Parzellen 322—325 im Sinne eines Vorschlags der Eisenbahnverwaltung zu modificiren.
- 3) Bestimmungen gelangt zur Begutachtung ein Gesuch einer seit längerer Reihe von Jahren hier wohnhaften Wittve um Aufnahme in den schließlichen Unterthanenverband.
- 4) Auf ein Gesuch des Herrn Franz Merunda in Delenitz um Uebertragung der bisher vom Herrn Bierverleger Flach im Hause 365 B ausgeübten Schankconcession auf seine Person wird die Bedürfnisfrage bejaht.
- 5) Zur Wiederbesetzung der durch den Weggang eines Schutzmanns frei werdenden Stelle wird aus der Zahl der Bewerber Herr Christ. Eduard Günther in Wilsau gewählt. — Hierauf werden in geheimer Sitzung die eingegangenen diesjährigen Anlagereclamationen erledigt.

V. Sitzung vom 4. April 1900.

- 1) An Stelle des nach Rammig verziehenden Herrn Spranger wird Herr Stadthauptkassier-Ruchhalter Schwendebach in Hofenstein Ernstthal als Gemeindevorstand gewählt.
- 2) Dem Vernehmen nach ist für hiesigen Ort die Errichtung einer selbständigen Fernsprechstelle geplant. Die Ausführung dieses Projectes würde im Besolge haben, daß Gespräche mit Eisenstod und Nachbargorten in Zukunft bezahlt werden müssten. Der Gemeinderath beschließt demnach einstimmig, Schritte gegen die geplante Kenderung nicht zu thun, da andererseits die Vorteile, welche die Erlangung einer öffentlichen Fernsprechstelle im eigenen Orte mit sich bringt, den etwaigen Nachtheil zu überwiegen scheinen.
- 3) Die der Gemeinde gehörige Wiesenparzelle Nr. 92, neben der Haltestelle Oberschönheide gelegen, soll anderweit auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben werden.
- 4) Herr Fabrikbesitzer Hofmeister Fleming hat unter Hinweis auf sein vorgerücktes Alter die Niederlegung seines Amtes als Gemeindevorstand und damit sein Ausscheiden aus der Gemeindevertretung angefragt. Ferner scheidet aus dem Gemeinderath Herr Rentier Franz Louis Rent, der f. Zt. als anlässige Ausschussperson gewählt worden ist, infolge Veräußerung seines Fabrikabtheilungsamtes.

Mit Bedauern nimmt das Collegium von dem Rücktritt der genannten beiden Herren, die ihre reichen Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg in den Dienst der Gemeinde gestellt haben, Kenntniß und beauftragt den Vorsitzenden, den Scheidenden den Dank der Gemeinde noch schriftlich zum Ausdruck zu bringen. Die Wahl eines neuen Gemeindevorstandes soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

5) Ein von den Benachbarten des Ortsteils „Heinzwinkel“ eingereichtes Gesuch um Herstellung eines Weges zwischen genanntem Ortsteil und der Haltestelle Oberschönheide hat der Bauausschuss wie folgt begutachtet: Die Kosten der Herstellung des nachgeschlagenen Weges, der eine Länge von 4—500 Meter erhalten müßte, würden Tausende von Mark erfordern. Im Heinzwinkel seien 4 Häuser mit 117 Einwohnern und 36 anlagenspflichtigen Personen vorhanden; das Zahlungsfeld der letzteren an Gemeindeanlagen erreiche im laufenden Jahre noch nicht die Summe 400 M. gegenüber ca. 55,000 M. Zahlungsfeld der gesamten Gemeinde, bilde sonach einen verschwindend kleinen Bruchtheil. Diese Zahlen zeigen, daß es sich nur um einen unbedeutenden Ortsteil handelt, dessen Verkehr kaum nennenswerth sei. Für einen solchen Verkehr einen besonderen Weg nach der nächsten Eisenbahnverkehrröhre zu erbauen liege kein Bedürfnis vor. Dazu komme, daß die Verkehrsbedürfnisse dieses kleinen Ortsteils mit der Schule, Kirche, Apotheke zc. nicht nach der Richtung der Haltestelle Oberschönheide, sondern auf den jetzt schon vorhandenen, beim Hause 92 auf die Hauptstraße einmündenden öffentlichen Weg hinwies. Zugunsten sei ja, daß dieser Weg im Winter bei erheblichen Schneefällen manden Störungen ausgesetzt sei, dies sei jedoch auf die exponirte Lage des Heinzwinkels, der 4 bis 600 Meter entfernt vom Orte liegt, zurückzuführen. Mit diesen Schmelzezeiten hätten sowohl die Erbauer, als auch die nachmaligen Erwerber jener 9 Häuser zu rechnen gehabt. Ein zweiter Weg würde bei der Lage des Heinzwinkels ebenfalls Verkehrsstörungen ausgesetzt sein. Unter solchen Umständen sei es nicht geboten, dem Gesuche eine Folge zu geben. Dagegen empfehle es sich, wenn die angrenzenden Baupflichtigen derjenigen Straße, welche in dem aufgestellten Bauungsplane zwischen dem Heinzwinkel und der Haltestelle sich eingezeichnet findet, etwa beabsichtigen sollten, den Bau dieser Straße unter Zustimmung der Landesculturenrentenbank (Gesuch vom 1. Juni 1892) zur Ausführung zu bringen, letztere seitens der Gemeinde durch Uebernahme der Leitung zc. zu unterstützen. Voraussetzung wäre selbstverständlich die vorherige Vereinstilligkeit-Erklärung der Adjacenten zur Uebernahme jährlicher Culturenrentenbeiträge.

Der Gemeinderath erkennt die vorstehenden Darlegungen des Bauausschusses als richtig an und beschließt demgemäß Bescheidung der Gesuchsteller.

- 6) Die Bauzwecklinien der jetzt im Oberdorsie zur Herstellung gelangenden neuen Straße werden dahin bestimmt, daß die Gebäude auf beiden Seiten 7 Meter von der Straßennitte zurückzustellen sind.
- 7) Dem Vorschlage des Armenausschusses entsprechend wird beschlossen, in den Unterstüßungsbeiträgen mehrerer Almosenempfänger Kenderungen einzutreten zu lassen.
- 8) Zur Klärung einiger Zweifelsfragen betreffs des projektirten neuen Steigergerüthes für die Feuerwehre sollen noch weitere Gemittelungen stattfinden.

Vermischte Nachrichten.

— König, 17. April. Die Untersuchung in der geheimnißvollen Morosaffäre ist in ein neues Stadium getreten. Am ersten Osterfeiertage Nachmittags entdeckte Lehrlinge beim Umherstreifen in Wald und Feld auf einer sehr quellenreichen, von Erlengebüsch bestandene Wiese, etwa ein Kilometer von der Stadt hinter dem Stadtpark gelegen, in einer Wasserlache einen in Papier eingewickelten Gegenstand. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es ein menschlicher Kopf sei. Sofort wurde der Polizei Meldung von dem Funde gemacht. Die Untersuchung ergab, daß es der Kopf des ermordeten Gymnasialisten Winter war. Der erste Staatsanwalt ordnete den Transport des Körpertheils nach dem städtischen Kronenhanse an, wofür am Montag die Section stattfand. An der Fundstelle soll nach den „Danz. N. N.“ auch die Leber des Ermordeten, ein in drei Stücke zerrißenes Taschentuch, mehrere Knüttel, sowie ein Stück Packpapier gefunden worden sein, ähnlich dem Packpapier, worin der in Sackleinwand genähte Rumpf und der später am Statetenjann des hiesigen evangelischen Friedhofes gefundene rechte Arm eingewickelt gewesen war. Inzwischen ist unter dem Verdacht, die schreckliche That begangen zu haben, der frühere Abbever, jetzige Pfänder Wolff Israeltski verhaftet worden. Die Festnahme erfolgte auf die Auslage des Botenmeisters Fiesler hin, der Folgendes befandete: Charfreitag Vormittag nach 10 Uhr ging Israeltski in der Richtung des Hundortes mit einem Gepäckstück, eine Stunde später kam er mit stark schmutzigen Stiefeln leer zurück. — Ferner geht das Gerücht, daß die erwachsene Tochter des Israeltski bald nach dem Morde mit einem Paket abreiste, das sie von Niemand tragen lassen wollte, trotzdem ihr der Transport recht beschwerlich war. Die Israeltski ist inzwischen nach König zurückgeführt. Frau Israeltski soll nach dem Morde blutige Wäsche ausgewaschen haben. Der Saal, in welchem andere Leichentheile des Winter enthalten waren, soll Eigentum des Israeltski sein.

— Bingen. Bei der Ueberfahrt von Bingen nach Radesheim fenterte Dienstag Abend um 9 Uhr ein mit Mitgliedern einer katholischen Studenten-Verbindung und ihren Angehörigen

zusammen eine B...
ertran...
Bapa...
aber v...
gebiete...
General...
straße...
berg...
kaufst...
u. Gem...
317, 25...
575,000...
können...
sicht...
re...
ter und...
L...
E...
C...
Glyce...
der kön...
Fabrik...
berg, 3...
empfohl...
Dautjuc...
Daar-...
füße, a...
à Stück...
lichen...
Theer.

nicht den
 für den
 Haupten-
 gere ist
 beholten.
 werden
 411
 uffes in
 am Be-
 ng und
 schrotes
 betrefte
 Sinne
 t einer
 theme in
 betrag-
 ausge-
 bejaht.
 s frei
 Edward
 Sigung
 Herr
 al als
 r selbst-
 ojected
 schbar-
 schließt
 cht zu
 öffent-
 ähnten
 stelle
 chtung
 f sein
 itterer
 bezeigt.
 Derf,
 nfolge
 nmann-
 e von
 Renn-
 auf der
 eines
 chtes
 l und
 dret:
 Länge
 et ex-
 und 86
 hteren
 umme
 ende,
 ablen
 anble,
 erfefr
 le zu
 grösse-
 re.
 f den
 imän-
 Weg
 geht
 4 bis
 hwe-
 verber
 der
 sein.
 Folge
 Bau-
 ings-
 chnet
 hiffe-
 zur
 ahme
 idich
 edber.
 Bau-
 Be-
 nden
 inden
 l, in
 ngen
 lten
 itel?
 im-
 Am
 im-
 bou
 raot
 Pa-
 lte
 rbe
 ang
 ter
 über-
 om-
 ung,
 ger-
 rier
 ad-
 des
 felt
 che
 ler
 auf
 te:
 ht-
 ter
 cht
 ch
 ra-
 ich
 rt.
 en
 ter

zusammen 20 Personen, befehter Nachen infolge Aufstoßens auf eine Ankerfette und sank. 13 Personen, darunter vier Damen, ertranken, die übrigen und der Schiffer sind gerettet.

— Kindermund. Frigchen (im Thiergarten zu seinem Papa): „Wenn das Hochorn den Schnupfen hätte, würde es aber viele Taschentücher zerreißen.“

Die Wohlfahrts-Lose à Mk. 3.30 zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete der 4. Lotterie sind zur Ausgabe gelangt und durch das mit dem General-Betrieb betraute Bankgeschäft Lud. Müller & Co. in Berlin, Breite-straße 5, deren Zweiggeschäfte in Hamburg, große Johannisstraße 21, Nürnberg und München, sowie am hiesigen Plage durch die bekannten Losver-kaufsstellen zu beziehen. — Der Verlosungsplan enthält die gleiche Loos- u. Gewinnanzahl wie bisher, mit Hauptgewinnen von 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk., im Ganzen 16,870 Geldgewinne, zahlbar mit 575,000 Mk. ohne jeden Abzug.

Um den Einzelverkauf von Losen mit aller Sorgfalt vornehmen zu können, bittet die debilitierende Firma Lud. Müller & Co., Bestellungen mög-lichst recht bald zu machen, denn kurz vor Ziehungsanfang (den 31. Mai) häufen sich die Aufträge immer berart, daß die Arbeit, trotz vieler Angestell-ter und Zubühlfahme der Nächte, kaum zu bewältigen ist.

**Linde's
Essenz** wird in Tassen, Gläsern und anderen Gefäßen verkauft, die in jedem Haushalt praktische Verwendung finden können.

**Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz** ist vollständig löslich, ein zeitgemässer Zusatz. (Original-Marke 1. Dose.)

kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock vom 15. bis 21. April 1900.

Ausgaben: 26) Ernst Otto Heymann, Maurer hier, ehel. S. des Friedrich Otto Heymann, Maschinenführers hier und Martha Elise Köhner hier, ehel. T. des Hermann Eduard Köhner, anst. B. und Deconoms hier.
Getraut: 19) Hermann Otto Handroß, Inhaber eines lithographischen Ateliers in Leipzig mit Paula geb. Leonhardt in Wilsenthal. 20) Kron Paul Höhl, Former in Schönheide mit Marie Emilie geb. Siegel hier.
Getraut: 95) Rudolf Walther Pils in Wilsenthal. 96) Curt Emil Eberlein. 97) Elfrida Martha Bertha Bessel. 98) Max Willy Eihmann. 99) Gertrud Johanne Starf. 100) Rosa Frieda Lenf. 101) Hans Gott-hold Richter. 102) Hans Georg Pippmann, unehel. 103) Elise Margarethe Erila Hofmann, unehel. 104) Hans Hermann Bieweg, unehel.
Begraben: 52) Friedrich Hermann Erdmann, Röbelpolierer aus Rei-lenbach, 43 J. 9 M. 25 T. 53) Gertrud Johanne, ehel. T. des August Friedrich Siegel, Gasarbeiters hier, 6 M. 23 T. 54) Ungetaufte Tochter des Karl Otto Hammer, Kaufmanns hier, 4 T. 55) Bertha Thelma Brüdner geb. Hüffel, Ehefrau des Heinrich Ludwig Brüdner, Gasarbeiters hier, 50 J. 6 M. 13 T. 56) Max Georg, unehel. S. der Anna Marie

Sippold hier, 7 M. 22 T. 57) Christian Friedrich Albert, Tischlermeister in Wilsenthal, ein Wittwer, 81 J. 7 M. 5 T. 58) Christiane Caroline Rening, led. Ständeb., nachgel. T. des weil. Carl Gottlieb Rening, anst. 88. und Obersteigers hier, 70 J. 3 M. 25 T.

Am Sonntag Quasimodogeniti.

Vorm. Predigt: Joh. 14, 1-6. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Knaben im Alter von 12-14 Jahren. Derselbe. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Derselbe.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Quasimodogeniti. (Sonntag, den 22. April 1900.)
 Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Dial. Wolf. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Herr Pfarrer Hartenstein.
 Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Kirchennachrichten von Hundsühel.

Dom. Quasimodogeniti. (Sonntag, den 22. April 1900.)
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Col. 3, 1-4. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in Reibhardtsthal. Abends 8 Uhr: Missionverein.

Chem. Wäscherei u. Färberei v. Theod. Wilisch, Chemnitz.
 Annahmestelle bei Frau Emilie Müller, Eibenstock.

A. J. Kalitzki Nachf.
 Postplatz Eibenstock Postplatz
 empfiehlt die neuesten Eingänge
Sacco-Anzüge
 für Herren, Burfchen u. Knaben
 in einer Riesen-Auswahl moderner Farben,
 neuester Dessins zu unerreicht billigen
 Preisen.
 Spezialität:
Knaben-Anzüge
 von einfachsten bis zu elegantesten Façons.
 Einzelne Jaquets, Hosen u. Westen,
 Leibhosen, Kniehosen, Arbeits-
 hosen in allen existierenden Größen zu staunend
 billigen Preisen.
 Meine Confection zeichnet sich bekanntlich durch vorzüglichen
 Sitz, sauberste Verarbeitung und haltbare Stoffe aus.
Anfertigung nach Maas
 unter Garantie in kürzester Zeit.

Wegen Neubau geben einen
 großen Posten
Cement-Rohre
 eisförmig $\frac{3}{4}$ sowie rund 40
 und 50 cm lichte Weite zu
 billigsten Preisen ab.
Günther & Co.,
 Cementwaarenfabrik,
 Auerbach i. Vogtl.

Für alle Hustende sind
**Kaiser's
 Brust-Caramellen**
 aufs Dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte
 Zeugnisse liefern den
 schlagendsten Beweis als un-
 übertroffen bei Husten, Hei-
 serkeit, Catarrh und Ver-
 schleimung.
 Paket 25 Pfg. bei:
H. Lohmann in Eibenstock.

Tüchtige Vertreter
 sucht unter günstigen Bedingungen die
 Vaterländische Vieh-Versicherungs-
 Gesellschaft zu Dresden, Berderstr. 10.
 Besse Prämien. Constante Schaden-
 regulierung.

Städtische Bauschule Glauchau.
 Beginn des Sommerkurses: 1. Mai. Anmeldungen
 beim Stadtrat.

Edelstein-Seife
 ist für die **Wäsche** die beste Seife
 der Welt!
 Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Anfertigung von **Oberhemden, Nachthem-
 den, Serviteurs, Kragen
 und Manchetten**
 nach Maas oder Probe in eleganter
 Ausführung und vorzüglichem Sitz.
 Desgleichen
Damen-Wäsche
 mit Handslanguetten, Madeira-Stick-
 erei etc. aus besten Stoffen, vorzüglichen
 Schnitten u. sauberster Näherei.
Emil Mende.



Glycerin-Schwefelmilchseife
 der königl. bayer. Hof-Parfümerie-
 Fabrik **C. D. Wunderlich**, Nürnberg,
 3 Mal prämiert, von Ärzten
 empfohlen gegen **Santausschläge**,
 Hautjucken, Schuppen, sowie gegen
 Haar-Ausfall, Frostbeulen, Schweiß-
 fäße, à Stück 35 Pfg.
Theer-Schwefel-Seife,
 à Stück 50 Pfg., vereinigt die vorzüg-
 lichen Wirkungen von Schwefel und
 Theer.
H. Lohmann.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.

Troponwerke Mühlheim-Rhein.

Die **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**,
 eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-
 Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer
 Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prä-
 mien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Ge-
 sellschaft aus ihrem Garantie-Fonds. Bedingungen, nament-
 lich bei mehrjähriger Versicherungsnahme äußerst günstig.
 Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen
 und sind zu jeder weiteren Auskunftsbereit.
 Leipzig, den 15. April 1900.
 Der Generalagent **H. Scheller** in Leipzig, Jacobstr. 9 H.
Guido Müller, Eibenstock,
C. Rich. Thuss, Schönheide,
 Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Das beste Rad der Welt

 von M. 175.— aufwärts, netto Casso.
 Wo nicht vertreten, liefern direct.
**Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke
 A. G. Nürnberg.**

Hustenheil
 bestes Binderungsmittel bei Husten u.
 Heiserkeit in Badet. à 10 Pfg. zu haben
 bei: **Emil Eberlein, E. u. w. Mendel,**
G. Emil Tittel, Herm. Pöhland, Bernh.
Löscher, E. Zeunor, Max Steinbach.

**Hypotheken, Credit, Capital-
 und Darlehn-Suchende**
 erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.
 Oesterreichische Kronen 84.— Pfg.
 Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannebohn.**

Herzlichen Dank
 sagen wir allen denen, welche
 uns beim Tode und Begräbnisse
 unserer guten Frau, Mutter
 und Schwiegermutter
Frau Thelma Brüdner
 ihre Theilnahme bezeugten und
 uns so reichlich mit Gaben er-
 freuten. Gleichfalls innigen
 Dank Drn. Diaconus Rudolph
 für die trostreiche Grabrede und
 die zahlreiche Begleitung zur
 letzten Ruhestätte. Möge der
 Herr Allen ein reicher Ver-
 gelter sein.
Eibenstock, 19. April 1900.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Patentirtes
Anti-Corset.
**PLATINUM ANTI-
 CORSET**

 Vor Nachahmung wird gewarnt.
**Vollendung in der Figur.
 Absolute Behaglichkeit.
 Beständige Reinheit.
 Stetige Bequemlichkeit.**
 Alleinverkauf
Gebr. Wilke,
 Plauen i. V., Fernsprecher 484.
 Erklärende Broschüren gratis u. franko.

**Pflege Dem
 Haar**
 mit
JAVOL
 durch
 Solidität und
 gute Wirkung.
 Preis M. 2.—
 Vermeide
 Pomade
 Oel
 schädliche
 Tincturen
 etc.
 sondern:
 JAVOL
 nur das Beste
 für dein Haar
 JAVOL
 in Eibenstock zu haben bei
H. Lohmann, Drogerie.

Herzlichsten Dank
 sagen wir allen denen, welche
 uns bei unserer
Silbernen Hochzeit
 durch Geschenke und Gratula-
 tionen erfreut haben.
Eibenstock, d. 18. April 1900.
Ernst Weiss u. Frau.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
 Fahrräder**
 u. Zubehörsache
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Krates u. grünes Special-Fahrrad-
 Vermand-Haus Deutschlands.

Zwei Garçonlogis
 sind zu vermieten bei
H. Wolf, Haberleithe.
Rechnungs-Formulare
 empfiehlt
E. Hannebohn.

Nürnberger Kunstfärberei, chemische Waschanstalt **Lud. Arnold.**

Neueste Saisonmuster. Annahmestelle bei: **Emil Mende, Eibenstock.**

Leipziger Bank

gegründet 1838.

Leipzig.

Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Poessneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 4\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\frac{3}{4}\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Theilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

Geschäftslokal gegenüber dem Kaiserl. Postamte.

Telegramm-Adresse: **Leipzigbank.**
Telephonruf: 108.

A. J. Kalitzki Nachf.

Postplatz Eibenstock Postplatz
empfiehlt

Neuheiten

für Frühjahrs- und Sommer
Damen-, Backfisch- u. Kinderjaquetts,
Umhänge, Fichüs, Cape-Kragen etc.
in unübertroffener Auswahl
eleganter Chic-Çaçons und tadellosem Schnitt.
Durch persönliche vortheilhafteste Einkäufe in den größten
Fabriken dieser Branche biete ich meiner werthen Kundschaft
hinichtlich der Preise die größte Gewähr für
wirklich auffallende Billigkeit.

C. L. Flemming

Holzwaarenfabrik Globenstein

Post Rittersgrün, Sachsen.
Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben.
Wagen Haus- und
bis zu 12 Str. in abgedrehten
m. abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen. Kufenbänke, Rosenbänke,
Sportwagen.
Wachtelhäuser, Flug- & Heckbauer, Einsatzbauer, Gesangskasten,
Wulstpadete 9 Stück sortirt für Canarien jährl. R. 8 frc. Star-kasten.
Man verlange Preisliste Nr. 708.

Die Verlobung ihrer Kinder **Klara** und **Gustav**
beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen
Frau verw. **Möckel** geb. Fischer. Frau **H. Tittel** geb. Weiss.
Reichenbach i. V. und Eibenstock, Ostern 1900.

Clara Möckel Gustav Tittel

Verlobte.
Plauen i. V., Ostern 1900.

R. Sächs. Militär-Berein Eibenstock.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät König Alberts
finden nächsten Sonntag, den 22. April im Saale des „Feldschlößchens“
von 8 Uhr ab

Theatralische Aufführungen mit darauffolgendem Balle

statt und gestatten wir uns, hierzu die hohen Königlichen, Kaiserlichen
und Städtischen Behörden sowie unsere Herren Ehrenmitglieder und liebe
Kameraden mit Gattin oder Braut zu recht zahlreicher Theilnehmung
freundlichst einzuladen.
Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Eintritt frei. Für Mitglieder des Vereins gilt das Vereinszeichen
als Legitimation. Mitglieder ohne dasselbe haben für sich und Gattin,
bezw. Braut, ein Eintrittsgeld von 60 Pfennig zu bezahlen.

Der Vorstand.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag von Nachm. 4 Uhr an:
Concert und Ball.

Es ladet ergebenst ein **Oscar Schneider.**

Metall-, Pfosten- u. Eichenholzjärge,

sowie Kinderjärge in allen
Preislagen hält stets am Lager
Adolf Kunz,
Eibenstock.

Direkt an Private

versende gegen Nachnahme
8 m ca. 76 cm ungebl. Kessel, à 28 Pf.
6 „ 83 „ „ Coeper-Bar-
hent, à 40 Pf.
6 „ 92 „ Renfors, à 37 Pf.
4 „ 160 „ Bettluchstoffe, à 68 Pf.
24 m zusammen für 9 M. 58 Pf.
Gustav Rothschild,
Rittweide i. S.
Webwaaren-Niederlage.
vorm. A. Alexander,
Postfreie Probenvers. v. Julets,
Bettluchstoffen, Bettzeuge, Sargheften,
Handtücher.

Oberhemden.

Kragen, Manschetten
Übersichtes, Servietten
Normalhemden, Unterhosen
Jacken, Shlipse

C. G. Seidel, Eibenstock.

Stickmädchen

Mehrere geübte
sodort gesucht. **Otto Jungst.**

Gejellen-Berein Eibenstock.

Heute Sonntag, Abend 7/9 Uhr
Versammlung im „Schützenhaus“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gasthof am Auerberg.

Wildenthal.
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr
an öffentliche Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet
Rich. Drechsler.

Thermometerstand.

Minimum. R. Maximum.
18. April + 1,0 Grad + 6,5 Grad.
19. „ + 0,5 „ + 10,0 „

Schützenhaus.

Sonntag, den 22. April, zur Feier des Geburtstags Sr. Maj.
des Königs
Concert und Ball,
gespielt von der Landgräflichen Capelle. Anfang 4 Uhr. Es ladet
ergebenst ein **G. Becher.**

Bruteier

von Hamburger Schwarzsack, höchste-
prämirt, (bestes Legehuhn) à Stück
25 Pfennig, 13 Stück 3 Mark.
Suche fräftige, 2-3jährige Brut-
henne. **Wilh. Voigt,**
Auerbacherstr.

Eine geübte Tambourinerin
suchen
Paul Rob. Müller & Co.

Crotz der höchsten Wollpreise

bin ich durch ein Abkommen mit einem der
grösten Fabrikanten und meine eigenen
vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt
ca. 100000 Meter
neuester Kostümstoffe

Beige, Couer-Coat, Mouline, Hammarn,
in der Preislage von Mk. 1.25 bis Mk. 3.—
nur bessere Qualitäten
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
anzubieten. Proben frei!
Modenhaus Aug. Polich
Hoflieferant, Leipzig. 18

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend zur gefl.
Nachricht, daß ich jetzt im Hause des Hrn. Klempnermeister **Walther,**
Langestraße Nr. 12, wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich zur ge-
schmackvollen Ausführung aller

Malerarbeiten

zu soliden Preisen und bitte ich meine geehrte Kundschaft, mit das bisher
geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.
Eibenstock, den 12. April 1900.
Hochachtungsvoll
Otto Beck, Malermeister.

Sieben wieder eingetroffen:
MAGGI zum
Wärzen
der
Suppen,
wenige Tropfen genügen.
Emil Zenner.

Möbl. Zimmer

von einem Herrn gesucht. Offerten
bitte unter **P. Y. 110** an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Das am Steinfelsen gelegene
Feld
ist zu verpachten.
Carl Müller.

Verlangen Sie gratis u. franco meinen
Illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich u. bester Qualität, unt.
1 Jahr Garant., am billigst
bin. — Wiederwerk ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4

Echt Berliner Weißbier
sowie echt Sairisch in Flaschen
empfiehlt **M. Kluge, Breitestr. 3.**

Wer seine Frau lieb hat
und
vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's
Buch: „Kl. Familie“. 30 Pf. Briefm.
eins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**

Knorr's Suppentafeln

Erbswürste
mit und ohne Speck, mit Schinken
und Schweinsohren
Bohnen-, Erbsen- und
Linsenmehl
Echte Eiernudeln
Grünkorn-Extract
Fleisch-Extracte
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Gebr. Lehmann's allerfeinste
Ferratose
und Tropen-Caramellen sind in
Eibenstock stets zu haben bei G. Emil
Tittel, Colon, H. Lohmann, Drogenhdlg.
und Gotth. Meichner, Cond. u. Cafe.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Gröste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Serzenswunsch!

aller Damen ist ein jartes, reines Gesicht,
rothes, jugendfrisches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Man wasche sich daher mit:
Radbeuler Lilienmilchseife
v. Bergmann u. Co., Radbeul-Preziden.
Schuhmarkt, Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Fischer.**

7 Aker Feld und Wiese

sind zu verpachten eventuell auch zu
verkaufen.
Ernst Fiedler,
Bäckermstr., Eibenstock.

Siehe ein illustriertes Interballungsblatt.